

# Gebet für den Gefangenen des Monats März 2018

---



Name: **Naser Navard-Goltapeh**  
Land: **Iran**  
In Haft: **Mai 2017**  
Urteil: **10 Jahre Haft**  
Grund: **Verbreitung des christlichen Glaubens**

## Schicksal

### Lange Haft wegen Mission

Zum „Gefangenen des Monats März“ hat die Internationale Gesellschaft für Menschenrechte (IGFM) und die Evangelische Nachrichtenagentur idea den iranischen Christen Naser Navard-Goltapeh benannt. Sicherheitskräfte ergriffen den 46-jährigen Konvertiten am 24. Juni 2016 bei einer Verlobungsfeier in Teheran, zusammen mit den drei Aserbajdschanern Pastor Eldar Gurbanov, Yusif Farhadov und Bahram Nasibov und sechs weiteren Christen, die bald darauf wieder freigelassen wurden. Die Aserbajdschaner, die „Gefangene des Monats August 2016“ waren, durften im Oktober 2016 gegen Kautions das Gefängnis verlassen und konnten im Monat darauf in ihre Heimat zurückkehren.

Naser Navard-Goltapeh wurde im Mai 2017 zu zehn Jahren Haft wegen angeblicher „Verletzung der nationalen Sicherheit“ und der Verbreitung des christlichen Glaubens verurteilt. Das Revolutionsgericht in Teheran bestätigte diese Entscheidung am 12. November 2017: Der Christ bleibt im berüchtigten Evin-Gefängnis in der iranischen Hauptstadt. Die IGFM und idea rufen dazu auf, in Briefen an den iranischen Präsidenten Hassan Ruhani um die sofortige Freilassung des Gefangenen zu bitten. Die Islamische Republik Iran hat den Internationalen Pakt über bürgerliche und politische Rechte ratifiziert, der auch Religionsfreiheit garantiert. Im Iran kommt es immer wieder zu Verhaftungen von Christen, insbesondere von solchen, die früher Muslime waren.

### Hintergrund

Triebkräfte der Verfolgung im Iran sind „Islamische Unterdrückung“ (Haupttriebkraft), in etwas geringerem Ausmaß „Diktatorische Paranoia“ und „Organisiertes Verbrechen und Korruption“. Die Diktatorische Paranoia ist mit Islamischer Unterdrückung vermischt.

Besonders betroffen sind ehemalige Muslime, die sich zu Jesus Christus bekehrt haben. Christen aus protestantischen Freikirchen, die den Muslimen das Evangelium bringen, sind die am zweitmeisten verfolgte Gruppe. Gemeinschaften von ausländischen Christen oder Arbeitsmigranten aus Asien und dem Westen erlebten die angeordnete Schließung ihrer Kirchen. Armenische und assyrische Christen, die der traditionellen Kirche angehören, stehen zwar unter gesetzlichem Schutz, werden aber als Bürger zweiter Klasse behandelt.

Verfolgung durch Islamische Unterdrückung ist vor allem im „Privat- und Familienleben“ gegenwärtig. Davon sind vor allem ehemalige Muslime und Christen aus protestantischen Freikirchen betroffen, die sich um ehemalige Muslime kümmern.

Quelle: Internationale Gesellschaft für Menschenrechte IGFM

# Gebet für den Gefangenen des Monats März 2018

---

## **HERR JESUS CHRISTUS,**

wir sind hier zusammen gekommen, um für unsere Brüder und Schwestern zu beten, die verfolgt werden, weil sie an Dich und Deine Botschaft glauben und dafür einen hohen Preis zahlen.

*HERR*, wir beten für die Menschen, die wegen ihres Glaubens angegriffen, gefangen, misshandelt, verstoßen oder gar mit dem Tod bedroht werden. Wir beten für rund 100 Millionen Christen in 50 Ländern, die dieses Schicksal trifft. In Europa, Amerika, Asien und Afrika.

*HERR*, wir wissen nicht, ob wir die Stärke hätten, diesen unglaublichen Druck auszuhalten, um für unseren Glauben an Dich unser Leben, das Leben unserer Kinder und Ehegatten, Eltern, Geschwister und Freunde in größte Gefahr zu bringen. Bitte erlaube uns, trotzdem für unsere Glaubensgeschwister zu beten.

*HERR*, sende Deinen Heiligen Geist, damit unser Gebet zu unseren Brüdern und Schwestern getragen wird, dass sie unsere Liebe und Unterstützung erfahren und dadurch Kraft schöpfen können.

**HERR JESUS CHRISTUS**, heute beten wir für **Naser Navard-Goltapeh aus dem Iran**, der wegen seines Glaubens an Dich in Haft ist. Gib ihm Kraft, Mut und einen langen Atem für seinen Weg. Sende ihm Deine heiligen Engel, dass sie ihn behüten und beschützen und lasse Deinen Segen über ihn.

*JESUS*, Du hast uns die Feindesliebe gelehrt und vorgelebt. Wir möchten daher auch für die Unterdrücker unserer Geschwister beten. Vergib ihnen, die sie es nicht besser wissen oder anders gewohnt sind. Hilf ihnen, damit sie erkennen, dass Dein Weg der richtige Weg ist.

*HERR*, lass uns die Gnade bewusst werden, in einem Land zu leben, in dem heute jeder seinen Glauben frei und ohne Unterdrückung leben und praktizieren kann.

Amen